

Schriftgröße: A / A / A  
Kontrast: Farbe / W/S / S/W

**OTS0210 / 16.09.2010 / 13:52 / Channel: Chronik / Aussender: Grüner Klub im Rathaus**  
**Stichworte: Bau / Grüne / Simmering / Verkehr / Wien**

## **Grüne Wien: Durchzugsstraße B228 zieht den Schwerverkehr in neue Wohngebiete in Simmering**



Utl.: Maresch: "Die Simmeringer Bevölkerung muss über den Straßenausbau abstimmen" =

Wien (OTS) - "Die geplante B 228 in der Nähe der Gasometer in Wien-Simmering wird viel Durchzugsverkehr anlocken. Schließlich ist diese Straße die ideale Abkürzung für LKWs von der Südosttangente zu den Gewerbegebieten in der Simmeringer Haide", kommentiert der Umweltsprecher der Grünen Wien, Rüdiger Maresch, die bei der gestrigen Bürgerversammlung in Simmering präsentierte Verkehrsstudie. Die Studie strotzt vor inhaltlichen Ungereimtheiten, deshalb ist es sehr unwahrscheinlich, dass auf der B228 als Durchzugsstraße nur 14.600 Fahrzeuge pro Tag fahren werden, wie es in der Studie angegeben wird. "Es ist vielmehr von über 20.000 Autos auszugehen, was einer Quasi-Verdreifachung des Status quo darstellt", so Maresch.

Die Verkehrstudie hat aber auch die Folgen einer Ausgestaltung der B228 als Sackgasse untersucht. Das Ergebnis: Die straßenmäßige Anbindung des Gasometer-Vorfelds an den Rest von Simmering ist auch in dieser Variante möglich, verursacht aber lediglich rund 3.000 zusätzliche Autofahrten pro Tag.

"Wir fordern daher mit Nachdruck, dass diese Sackgassen-Variante verwirklicht wird. Eine Durchzugsstraße durch das neue Wohngebiet brauchen die BewohnerInnen überhaupt nicht und führt nur zur Entwertung ihrer Wohnungen", so Maresch weiter. Das gestern gestartete Bürgerbeteiligungsverfahren muss in eine Befragung der SimmeringerInnen münden, fordert Maresch.

Positiv ist zu bemerken, dass der Widerstand von Seiten der Bürgerinitiative und der Grünen dazu geführt hat, dass die SPÖ die ursprünglich geplante 4-streifige Bundesstraße, auch bekannt als "Gemüseautobahn", bereits fallen gelassen hat und derzeit nur mehr von einer 2-streifigen Straße spricht. "Wir fordern daher eine Rückwidmung des Verkehrsbandes auf 21 Meter, um den dadurch gewonnenen Raum für die Aufwertung des öffentlichen Raumes bzw. für Grünraum verwenden zu können", ergänzt Herbert Anreitter, Spitzenkandidat der Grünen Simmering, abschließend.

Rückfragehinweis:

Pressereferat, Tel.: (++43-1) 4000 - 81814, [presse.wien@gruene.at](mailto:presse.wien@gruene.at)

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0210 2010-09-16/13:52

161352 Sep 10

GKR0006 0295